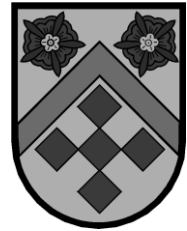


Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz vom 12.11.2024
im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt
- Hybridsitzung -
AB/008/2024**

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:01Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2024	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Brettorf; hier: Vortrag zu alternativen Beschaffungsmodellen durch die Firma VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH	2024/976
9.	Neufassung der Satzung über Aufwandsentschädigung und	2024/974



	Auslagenersatz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen	
10.	Haushalt 2025; hier: Ausschuss für Brandschutz	2024/973
11.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Herr Thore Güldner

Herr Sascha Henning

Herr Marcus Martens

Frau Sabine Schütte

Herr Dietz Wiechers

Hinzugezogenes Mitglied:

Herr Torsten Fischer

Herr Timo Schneidewind

Herr Heiner Ulrich

Herr Dirk Wilkens

anwesend ab 18:08 Uhr (TOP 8)

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Herr Uwe Kläner

Herr Michael Moruz

Frau Monika Oetken-Krüger

Frau Liane Pape-Nordbrock

**Protokollführerin:**

Frau Lea Möller

Zuhörer/in:

Frau Insa Huck	online
Frau Anke Spille	online
Frau Beate Wilke	online
Herr Rudolf Zingler	

Gäste:

Herr Carsten Fischer, VBD	online (zu TOP 8)
Beratungsgesellschaft mbH	

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Güldner eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Güldner lässt über die Tagesordnung abstimmen. Diese wird bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2024**

Ausschussvorsitzender Güldner lässt über die Niederschrift der Sitzung vom 25.04.2024 abstimmen. Diese wird bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzender Güldner gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 4).

Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Oltmanns gibt keinen Bericht ab.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Eine Aussprache findet nicht statt (vgl. TOP 6).

Zu TOP Einwohnerfragestunde



Ausschussvorsitzender Güldner schließt die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 18:08 Uhr und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzender Güldner die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 18:08 Uhr erneut.

**Zu TOP 8 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Brettorf;
hier: Vortrag zu alternativen Beschaffungsmodellen durch die Firma
VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH
Vorlage: 2024/976**

Ausschussvorsitzender Güldner übergibt das Wort an Bürgermeisterin Oltmanns, welche in die Thematik einleitet.

Anschließend stellt Herr Carsten Fischer, VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH, die alternativen Beschaffungsmodelle mit Hilfe einer Präsentation (**Anlage**) vor.

Ausschussvorsitzender Güldner gibt den Ausschussmitgliedern die Gelegenheit, Herrn Fischer Fragen zu stellen.

Bauamtsleiter Kläner erkundigt sich, ob sich die einzelnen Varianten bei den Kosten widerspiegeln.

Herr Fischer teilt mit, dass durch die Auswahl des Verfahrens bereits eine Optimierung eintritt. Beispielsweise sind hier bereits vor Fertigstellung die Gesamtkosten bekannt.

Ratsherr Martens bittet zu erklären, was es mit dem Aspekt „Wartung“ bei der „ÖPP Light-Version“ auf sich hat.



Herr Fischer teilt mit, dass bei der „ÖPP Light-Version“ keine Betriebsleistungen enthalten sind. Es gibt jedoch eine fünfjährige Gewährleistung, innerhalb derer die Wartung durch das Unternehmen erfolgen muss. Ein Vorteil dieser Variante ist, dass nur ein Unternehmen bzw. ein Ansprechpartner für alle Gewerke zuständig ist.

Ratsherr Wiechers fragt, ob es in der Vergangenheit bei der kommerziellen Bauweise Probleme in Bezug auf viele verschiedene Schnittstellen gegeben hat.

Bauamtsleiter Kläner berichtet, dass es beim Neubau der Kindertagesstätte in Neerstedt einige Schwierigkeiten gab, während bei früheren Bauprojekten solche Probleme eher selten auftraten.

Sodann bedankt sich Ausschussvorsitzender Güldner bei Herrn Fischer für die Vorstellung und verabschiedet diesen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Martens berichtet Bauamtsleiter Kläner über den Austausch mit der Gemeinde Ganderkesee. Die Gemeinde Ganderkesee habe deutlich gemacht hat, dass sie nur schwerlich in der Lage war, drei so große Bauprojekte gleichzeitig zu bewältigen. Daher entschied sich die Gemeinde Ganderkesee für die Hinzuziehung einer Beratungsgesellschaft. Die Gesamtersparnis wird jedoch eher gering ausfallen.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich nach den Vertragsbedingungen.

Bauamtsleiter Kläner teilt mit, dass übliche Verträge geschlossen werden. Die Inhalte werden sehr genau und präzise festgehalten. Es muss vor Beginn der Maßnahme alles bis ins kleinste Detail geplant sein.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass auch bei der Entscheidung für eine Beratungsgesellschaft eine Ausschreibung für die Inanspruchnahme dieser Beratungsleistung erfolgen müsse. Die Abstimmung innerhalb der Verwaltung, ob diese Variante in Frage kommt, solle nach der heutigen Präsentation erfolgen.



Ortsbrandmeister Wilkens ist der Ansicht, dass die Inanspruchnahme der Leistungen einer Beratungsgesellschaft zu einer zeitlichen Verzögerung von mindestens einem halben Jahr führen wird und die Baukosten in der Zeit wahrscheinlich steigen werden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Wiechers teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass die Fremdvergabe ihrer aktuellen Einschätzung nach kostenmäßig und personell kaum Vorteile bringen werde.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich, ob der Politik Verträge für eine solche Zusammenarbeit vorgestellt würden. Ferner erkundigt sie sich, weshalb eine Beratungsgesellschaft in Erwägung gezogen wird.

Ausschussvorsitzender Güldner teilt mit, dass es sich um einen Antrag der SPD-Fraktion handelt. Ziel war es, Ideen und Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Umsetzung des Vorhabens zu eruieren.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Der Vortrag der Firma VBD Beratungsgesellschaft mbH wird zur Kenntnis genommen“.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 9 Neufassung der Satzung über Aufwandsentschädigung und
Auslagenersatz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde**

**Dötlingen****Vorlage: 2024/974**

Bürgermeisterin Oltmanns leitet in die Thematik ein.

Ratsfrau Schütte erklärt, dass sie namens der FDP-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen wird.

Dieser Zustimmung pflichtet Ratsherr Henning namens der CDU-Fraktion bei. Er hält die Anpassung insbesondere aufgrund des steigenden Aufwands durch Kontaminationen für sinnvoll.

Auch Ratsherr Martens stimmt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Beschlussvorschlag zu. Er bedauert jedoch, dass Doppelfunktionen belohnt werden und hätte es bevorzugt, wenn man einen größeren Anreiz schaffen würde, damit mehrere Personen verschiedene Ämter übernehmen. So wären die Aufgaben auf mehrere Personen verteilt, wodurch auch Ausfälle besser ausgeglichen werden könnten.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt:

Der Rat der Gemeinde Dötlingen beschließt:

„Die als Anlage 2 beigefügte Satzung über Aufwandsentschädigung und Auslagenersatz für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0



Zu TOP 10 Haushalt 2025;
hier: Ausschuss für Brandschutz
Vorlage: 2024/973

Ausschussvorsitzender Güldner bedankt sich bei der Verwaltung für die sehr gute Sitzungsvorlage.

Diesen Ausführungen pflichtet Ratsherr Martens bei.

Sodann übergibt Ausschussvorsitzender Güldner das Wort an Verwaltungsangestellte Oetken-Krüger, welche den Haushalt anhand einer Präsentation (**Anlage**) vorstellt.

Es werden keine Fragen zur Präsentation gestellt, sodass Ausschussvorsitzender Güldner sich für die Präsentation bedankt und die einzelnen Maßnahmen anhand der Sitzungsvorlage und der Veränderungsliste aufruft.

Ergebnishaushalt

Sachkonto 332132 - Feuerwehrgebührenkalkulation

Die Ausschussmitglieder stimmen der Veranschlagung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

Sachkonto 421166 - Feuerwehr Neerstedt:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

Sachkonto 422232 – Jugendfeuerwehr



Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock weist darauf hin, dass es in der Vergangenheit keine Bezuschussung der Kosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Betreuerinnen und Betreuer am jährlich stattfindenden Zeltlager gegeben habe.

Ratsherr Henning teilt mit, dass es der CDU-Fraktion wichtig sei, die Betreuerinnen und Betreuer zu unterstützen, da es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt. Ein Zuschuss für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer könnte ggf. über die Fördervereine erfolgen.

Ratsherr Martens schlägt vor, keine Haushaltsmittel für die Mitgliederwerbung bereitzustellen bzw. diese für die Bezuschussung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Betreuerinnen und Betreuer am jährlich stattfindenden Zeltlager einzusetzen.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass eine solche Umverteilung nicht sinnvoll sei. Es könne an dieser Stelle lediglich über die Bezuschussung entschieden werden.

Gemeindebrandmeister Ulrich bittet, Haushaltsmittel sowohl für den Zuschuss der Teilnehmenden als auch den Zuschuss der Betreuenden bereitzustellen.

Ortsbrandmeister Wilkens weist darauf hin, dass sich die Beträge für die Teilnehmenden erhöhen würden, wenn kein Zuschuss für die Betreuenden gezahlt wird.

Verwaltungsangestellte Oetken-Krüger weist darauf hin, dass durch die Zahlung der Zuschüsse für die Betreuenden, welche in der Vergangenheit nicht gezahlt wurden, bereits eine Verbesserung eintritt.

Ortsbrandmeister Fischer weist darauf hin, dass die Kosten aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung voraussichtlich steigen werden. Um einen gleichbleibenden oder etwas günstigeren Teilnahmebetrag zu ermöglichen, wären Zuschüsse erforderlich.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich nach den Teilnahmegebühren pro Kind.



Ortsbrandmeister Schneidewind teilt mit, dass der Beitrag zwischen 150,00 € - 180,00 € für eine Woche liegt. Ziel ist es, auch Kindern aus finanziell schwachen Familien eine Teilnahme zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Oltmanns weist auf den desolaten Haushalt hin. Ferner teilt sie mit, dass 4 Kommunen des Landkreises Oldenburg überhaupt keine Zuschüsse zahlen, obwohl diese finanziell besser aufgestellt seien als die Gemeinde Dötlingen. Ferner weist sie darauf hin, dass für Jugendfahrten Anträge beim Landkreis Oldenburg gestellt werden können. Finanziell schwache Familien könnten ebenfalls unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse erhalten.

Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock teilt mit, dass Herr Jordt - Verantwortlicher der Jugendfeuerwehr – bereits solche Anträge beim Landkreis Oldenburg stellt und darüber hinaus möglicherweise auch Kostenübernahmen im Rahmen der „Bildung und Teilhabe“ erfolgen könnten.

Ortsbrandmeister Fischer beschreibt, dass die Zeltlagerfahrten für die Gewinnung des Nachwuchses förderlich sind. Aufgrund dessen sollte versucht werden, die Teilnahmegebühr so gering wie möglich zu halten. Ziel ist es, Nachwuchs zu gewinnen.

Ratsfrau Schütte ist der Meinung, dass die Zuschüsse gezahlt werden sollten und bei der Mitgliederwerbung gespart werden sollte.

Ausschussvorsitzender Güldner pflichtet dem in der Sitzungsvorschlag dargestellten Vorschlag – ein Haushaltsansatz von 1.080,00 Euro für sechs Betreuende á 180,00 Euro einzuplanen – bei. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird aufgrund der Haushaltslage kein Zuschuss gezahlt. Sodann lässt er über den Vorschlag abstimmen. Dieser wird bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Die Haushaltsmittel für die Jugendfeuerwehr werden – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – bereitgestellt.



Sachkonto 422232 – Ladestationen für Melder

Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock teilt mit, dass es sich bei der Beschaffung der Ladestationen für Melder um keine Pflichtaufgabe handelt. Es sei lediglich eine Empfehlung der Feuerwehrtechnischen Zentrale. Sie teilt mit, dass man 9 statt 18 Ladestationen beschaffen könnte, um Haushaltsmittel einzusparen.

Gemeindebrandmeister Ulrich schlägt vor, keine Ladestationen zu beschaffen und einen höheren Zuschuss für das Zeltlager bereitzustellen.

Ortsbrandmeister Fischer pflichtet dem Vorschlag bei.

Auf Nachfrage von Bürgermeisterin Oltmanns teilen Ortsbrandmeister Fischer und Gemeindebrandmeister Ulrich mit, dass die Zuschüsse für das Zeltlager für die Feuerwehr eine höhere Priorität haben als die Beschaffung der Ladestationen für die Melder.

Ausschussvorsitzender Güldner weist darauf hin, dass bereits ein Beschluss hinsichtlich der Zuschüsse für das Zeltlager der Jugendfeuerwehr gefasst wurde. Ferner teilt er mit, dass es sich bei dem Zuschuss um eine freiwillige Leistung handelt und es einen guten Kompromiss darstelle, einen anteiligen Zuschuss trotz der desolaten Haushaltslage zu zahlen. Er fragt, ob Haushaltsmittel für 9 statt 18 Ladestationen für Melder bereitgestellt werden sollen, um eine Einsparung vorzunehmen.

Dieser Vorschlag findet allseits Zustimmung, sodass die Haushaltsmittel dahingehend reduziert werden, dass 9 statt 18 Ladestationen für Melder beschafft werden.

Die eingeplanten Haushaltsmittel für die Beschaffung der Ladestationen für Melder (Sachkonto 422232) werden um 963,00 € reduziert.



Sachkonto 422232 – Mittelanmeldungen Feuerwehr

Auf Nachfrage von Rats Herrn Wiechers teilt Ortsbrandmeister Wilkens mit, dass es sich bei den veranschlagten Kosten des Akkuschaubers und des Akkuwinkelschleifers um einen marktüblichen Preis handelt. Oftmals erhält man die Produkte günstiger. Für die Planung ist allerdings der marktübliche Preis erforderlich.

Die Haushaltsmittel für die Mittelanmeldungen der Feuerwehr werden – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – bereitgestellt.

Sachkonto 425132 – Fahrzeuginstandhaltung

Die Haushaltsmittel werden – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – bereitgestellt.

Sachkonto 426132 – Persönliche Schutzausrüstung

Sachkonto 426132 - Einsatzhose Vegetationsbrandbekämpfung

Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock weist darauf hin, dass die Hose für Vegetationsbrandbekämpfung aufgrund der Haushaltslage auf 2026 geschoben werden sollte.

Gemeindebrandmeister Ulrich teilt mit, dass es ein Kompromiss wäre, den Ansatz für 2025 um 50% zu reduzieren und einen weiteren Ansatz von 50% in 2026 einzuplanen.

Dieser Kompromiss findet allseits Zustimmung.

Die eingeplanten Haushaltsmittel für die „Einsatzhose Vegetationsbrandbekämpfung“ (SK 426132) sind um 24.000,00 € zu reduzieren. Für 2026 sind darüber hinaus 24.000,00 € einzuplanen.

Sachkonto 426132 - Besondere Schulungen alle 2 Jahre, Motorsägenausbildung



Die Ausschussmitglieder entscheiden sich für die vorgeschlagene Einsparung. Die eingeplanten Haushaltsmittel für die Motorsägenausbildung (SK 426132) sind um 3.150 € zu reduzieren.

Aussprache zu 426132 - Führerschein

Auf Nachfrage erklärt Ortsbrandmeister Wilkens, dass es seiner Meinung nach notwendig ist, jeweils eine Person pro Ortsfeuerwehr für den LKW-Führerschein einzuplanen. Problematisch sei aktuell, dass viele der aktuellen Fahrzeugführer in naher Zukunft in die Altersabteilung wechseln, was zu einem Engpass führen könnte.

Ausschussvorsitzender Güldner schlägt vor, Haushaltsmittel für drei Führerscheine einzuplanen und keine Einsparung vorzunehmen.

Dieser Vorschlag findet allseits Zustimmung.

Die Haushaltsmittel für die weiteren Maßnahmen des Sachkontos 426132 werden – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – bereitgestellt. Bei den eingeplanten Haushaltsmitteln für die „Einsatzhose Vegetationsbrandbekämpfung“ (SK 426132) wurde eine Einsparmöglichkeit in Anspruch genommen. Der Ansatz des Sachkontos 426132 ist dementsprechend **um 24.000,00 € zu reduzieren**. Weiterhin wurden die Haushaltsmittel für die Motorsägenausbildung **um 3.150,00 €** beim Sachkonto 426132 **reduziert**.

Aussprache zu 442132 - Verdienstaufschlag

Ortsbrandmeister Fischer erkundigt sich, wie vorgegangen wird, wenn die eingeplanten Haushaltsmittel für den Verdienstaufschlag nicht ausreichen.

Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock teilt mit, dass die fehlenden Mittel gegebenenfalls durch das Budget gedeckt werden müssten.



Ortsbrandmeister Fischer teilt mit, dass aufgrund der am 06.11.2024 beschlossenen Änderung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes weitere Personen Verdienstaufschlag geltend machen können, wie beispielsweise künftig Betreuerinnen und Betreuer beim Zeltlager.

Ratsherr Wiechers zeigt sich irritiert. Er habe es so wahrgenommen, dass die Betreuerinnen und Betreuer Urlaub nehmen müssten. Jetzt werde dargestellt, dass ein Verdienstaufschlag geltend gemacht werden kann. Diesen Hinweis hätte er sich schon bei der vorangegangenen Beratung gewünscht.

Ortsbrandmeister Fischer teilt mit, dass dennoch die Kosten für die Betreuenden beim Zeltlager übernommen werden müssen und der Zuschuss deshalb wünschenswert sei.

Ausschussvorsitzender Güldner schlägt vor, keine Einsparung vorzunehmen und für den Verdienstaufschlag Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € bereitzustellen. Dieser Vorschlag wird bei 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt. Aufgrund dessen werden für den Verdienstaufschlag 12.000,00 € veranschlagt. Der Ansatz des Sachkontos 442132 ist dementsprechend **um 3.000,00 € zu reduzieren**.

Sachkonto 443132 - Mitgliederwerbung

Die Einsparmöglichkeit um 2.000,00 € findet allseits Zustimmung. Der Ansatz des Sachkontos 443132 ist dementsprechend **um 2.000,00 € zu reduzieren**.

Finanzhaushalt

11.000257.510.012 Ersatzbeschaffung alle OW

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

11.000257.510.013 Erneuerung Bestuhlung OW13



Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

I1.000257.510.017 Wärmebildkamera alle OW - aufgeteilt über 3 J.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

I1.000257.510.023 Safetybelts alle OW – aufgeteilt über 3 J.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU I1.000257 Wasserwerfer tragbar OW11

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU I1.000257 Wärmebildkamera inkl. Kfz-Ladegerät OW13

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU I1.000257 Tauchpumpensatz OW13



Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU II.000257 Atemschutzüberwachungssystem inkl. Zubehör alle OW – aufgeteilt über 3 J.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU II.000xxx Erwerb Einsatzleitwagen (ELW1) OW12

Ratsherr Henning erkundigt sich, ob es Sinn mache, im Haushaltsjahr 2025 zunächst nur Planungskosten einzustellen und nachfolgend im Jahr 2026 die Endsumme zu veranschlagen.

Verwaltungsangestellte Oetken-Krüger erläutert, dass Aufträge nur erteilt werden können, wenn hinreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Ausschussvorsitzender Güldner weist darauf hin, dass es sich um eine Priorität aus dem Feuerwehrbedarfsplan handelt.

Ortsbrandmeister Fischer gibt zu bedenken, dass die Kosten für die Beschaffung eines Einsatzleitwagens stetig steigen. Auch die Feuerwehr ist überrascht über die Kostensteigerung. Dies liegt vor allem an der erforderlichen Technik.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU II.000xxx - Erwerb Tanklöschfahrzeug OW12 und OW 13



Auf Nachfrage teilt Verwaltungsangestellte Pape-Nordbrock mit, dass man Fahrgestell und Aufbau getrennt ausschreiben könnte, um die Beschaffung über zwei Jahre zu splitten. Dies sei aber sehr schwierig und auch unpraktikabel.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich nach der Nutzungsdauer eines Tanklöschfahrzeuges.

Ortsbrandmeister Schneidewind teilt mit, dass die technischen Begebenheiten der Fahrzeuge sich immer weiter entwickeln. Es wird immer schwieriger, Ersatzteile für die Fahrzeuge zu erhalten. Aufgrund dessen müsse seiner Meinung nach spätestens im Jahr 2027 ein neues Fahrzeug ausgeschrieben werden, da mit langen Lieferzeiten zu rechnen ist.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Schütte teilt Ortsbrandmeister Schneidewind, dass die alten Fahrzeuge voraussichtlich für rund 5.000,00 € veräußert werden könnten.

Ausschussvorsitzender Güldner schlägt vor, den Ansatz beizubehalten, da Haushaltsmittel erst für 2027 geplant würden.

Dies findet Zustimmung. Die Haushaltsmittel werden – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – bereitgestellt.

II.000310.500.002 Neubau FWGH OW11 Hochbaumaßnahmen

Ortsbrandmeister Wilkens teilt mit, dass es noch keine abschließende Planung für Stellplätze und Räume gibt. Er berichtet von dem Vorhaben, einen Arbeitskreis diesbezüglich zu bilden.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass vorsorglich bereits ein Antrag zur Förderung eines Stellplatzes für ein Katastrophenschutzfahrzeug beim Landkreis Oldenburg gestellt wurde. Ferner pflichtet sie dem Vorschlag, einen Arbeitskreis zu gründen, bei.

Ratsfrau Schütte erkundigt sich, ob es möglich wäre, die Jugendfeuerwehr von Neerstedt nach Dötlingen umzusiedeln.



Ortsbrandmeister Wilkens teilt mit, dass dies ursprünglich in Erwägung gezogen wurde, aber man sich dagegen entschieden habe. Die Jugendfeuerwehr sei schon seit Jahren in Neerstedt angesiedelt und zentral gelegen in der Gemeinde Dötlingen. Man könne gegebenenfalls Lagermöglichkeiten für die Jugendfeuerwehr in Brettorf vorhalten.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

11.000310.500.004 - Erschließung FWGH OW11 Tiefbaumaßnahmen

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

NEU 11.000xxx Kostenermittlung Erweiterung FWGH OW12 und OW13

Die Ausschussmitglieder stimmen der Bereitstellung der Haushaltsmittel – wie in der Sitzungsvorlage dargestellt – zu .

Nicht berücksichtigter Ansatz im Finanzhaushalt - Beschaffung von Notstromaggregaten für die Ortsfeuerwehren Dötlingen und Neerstedt

Die Ausschussmitglieder stimmen zu, die Haushaltsmittel – entsprechend der Darstellung in der Sitzungsvorlage – nicht bereitzustellen.

Ankauf Grundstück Ortsfeuerwehr Neerstedt



Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass eine Beratung hierzu zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt. Aktuell stehe noch nicht fest, ob Haushaltsmittel hierfür eingeplant werden müssten.

Ausschussvorsitzender Güldner erkundigt sich, ob weitere Fragen oder Anmerkungen vorliegen. Dies ist nicht der Fall, sodass Ausschussvorsitzender Güldner über den Beschlussvorschlag abstimmen lässt. Dieser wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

„Der Ausschuss für Brandschutz empfiehlt:

- 1. die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025,**
- 2. die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 bis 2028,**
- 3. das Investitionsprogramm für den Zeitraum 2026 bis 2028 sowie**
- 4. die im Haushaltsplanungstool (IKVS) dargestellten Veränderungen, die auch dem Protokoll des Ausschusses für Brandschutz vom 12.11.2024 zu entnehmen sind.“**

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 11 Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Güldner schließt die Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 19:52 Uhr und eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.



Sodann schließt Ausschussvorsitzender Güldner die Einwohnerfragestunde und den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Brandschutz um 19:52 Uhr erneut.

Bürgermeisterin

Antje Oltmanns

Vorsitzender

Thore Güldner

Protokollführerin

Lea Möller